

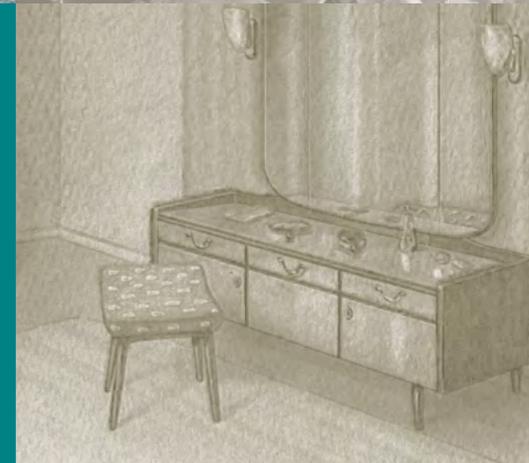
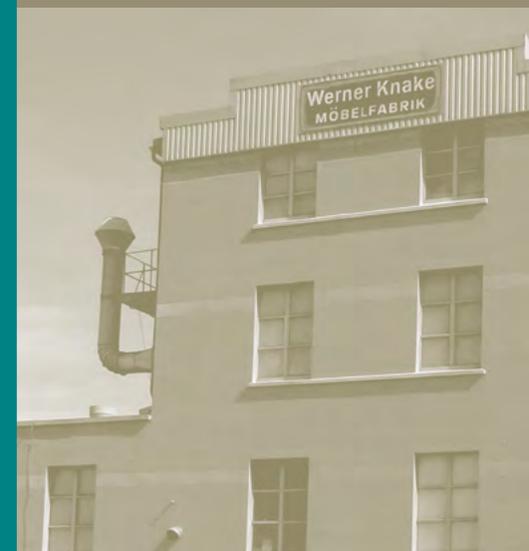
1914
20



MÖBEL



1914
2014
K
MÖBEL





Unsere Version vom Apple Tablet

Die Geschichte der Möbelfabrik Werner Knake

...ist eng mit der heimischen Möbelindustrie verknüpft. Bis Mitte des letzten Jahrhunderts entstanden etwa 100 Fabriken im Raum Herford. Auch wenn diese Zahl in den letzten Jahren deutlich abnahm, ist die Möbelindustrie ein bedeutender Wirtschaftszweig in Ostwestfalen-Lippe geblieben. 70 Prozent aller Küchen in Deutschland werden in der Region produziert. Mein Vater hatte schon vor über 40 Jahren die Zeichen der Zeit erkannt und uns als zuverlässigen Lieferanten für



die hochwertige Küchenmöbelindustrie positioniert. Egal ob Fronten, Blenden (auch nach Skizze), Regale, Kaminhauben und – wie mein Vater stets treffend formuliert – „achteckige Eier“: Wir schnüren für unsere Kunden ein „Rundum-Sorglos-Paket“ - ab Stückzahl 1!

Viele Mitarbeiter sind, häufig über mehrere Jahrzehnte, in unserem Betrieb ihrer Arbeit nachgegangen, mit mehreren Kunden und Lieferanten verbindet uns eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Und zu guter Letzt sind ein Jahrhundert Firmengeschichte beides: Grund, auf die Leistungen meiner Väter stolz zu sein, und Ansporn, mit neuen Ideen in die Zukunft zu gehen. Die Basis für dauerhaften Erfolg sind unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter, denn die Kombination

aus ihrem handwerklichen Geschick und einer präzisen seriellen Fertigung charakterisiert bis heute die Marke Knake. Auch in den nächsten Jahren möchten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten weiterhin verlässlicher Zulieferer, kreativer Ideengeber und lösungssicherer Umsetzungspartner für unsere Kunden sein.

Udo Knake



Chronik



Otto Knake



Werner Knake sen.



Werner Knake jun.



Udo Knake

Firma (Handelsregister):		Geb. Otto Knake & Hermann Delius		Nr. d. Gewerbeverz.		Staatangehörigkeit	
Name, Vorname:		Knake, Otto		4		(Sowohl als auch)	
Wohnort, Straße:		Herford, Sa. Zulfarstr. 78		Tischlerei			
Lehrlingsleiter:				Hauptberuf			
Meisterpr. Bef. Nach.:		B. 25. 3. 1929 Mag. Herford		II. Handw.		Betrieb besteht seit:	
Innungszugehörigkeit:		Tischler-H. Herford		14.12.1929		Handwerk ausget. am: 1 JUN 1935	
II. Innung:		Tischler		17.12.1873		Handwerk zurückge. am:	
Gegenstand d. Gesamtunternehmens wenn Eintragung als Nebenbetrieb erfolgt ist.				Eintragung in H.R. Geburtsort		16.08.1942	
Personalien des Lehrlingsleiters - d. Betriebsleiters bei jur. Pers.		Name:		Unterhaltene Filialen		Zahl der Kraftmaschine	
Vorname:				Ehrengerichtliche Entscheidungen		P. S.	
Geburtsort:				Entscheidungen über Eintragung in H. Rolle und Innungszugehörigkeit		K. W.	
Meisterprüfung:							

Seit 1914 werden Möbel von Firma Knake gefertigt

Die Geschichte der Möbelfabrik Knake begann kurz vor Ausbruch des ersten Weltkrieges. 1914 war es, als die Betriebsgründer Otto Knake und Hermann Delius im Hinterhaus des heutigen Büros mit der Herstellung von Schlafzimmern starteten.

Auch zwischen den Weltkriegen und nach 1945 produzierte die Firma Knake & Delius hauptsächlich Schlafzimmer-Möbel.

Das Betriebsgebäude wurde in der Nachkriegszeit noch anderweitig genutzt: Nachdem die britische Armee den Stiftberg zum Sperrbezirk erklärte hatte, mussten viele Herforder für längere Zeit ihre Häuser verlassen, einige stellten ihre Möbel im Keller des Betriebes unter. Sogar Gottesdienste wurden kurzzeitig in der Fabrik abgehalten. In jenen Jahren beschäftigte



die Firma bis zu 40 Mitarbeiter, der Produktionsbereich zwischen Salzufler und Leipziger Straße wurde durch Um- und Ausbauten ständig vergrößert. Besonderes Highlight in den 1960er Jahren: Die Einrichtung des Abgeordnetenhauses „Langer Eugen“ in Bonn. Bis 1970 lag die Leitung in den Händen von Werner Knake senior und Herbert Delius.

Otto Knake im Gründungsjahr mit Ehefrau Adelheid, Sohn Werner und Tochter Elfriede

Chronik



Äußerliches Zeichen der Trennung:
Das Kompagnongeschäft „Knake & Delius“ gehörte der Vergangenheit an, Werner Knake jr. führte ab 1970 die Firma in Alleinregie weiter.



Am 30. September erfolgte die Trennung nach 56 Jahren. Danach führten Werner Knake senior und junior, der 1961 in die Firma eingetreten war, das Unternehmen in Alleinregie weiter. Damals fertigte der Betrieb zum größten Teil Kleinmöbel (Anrichten, Sideboards).

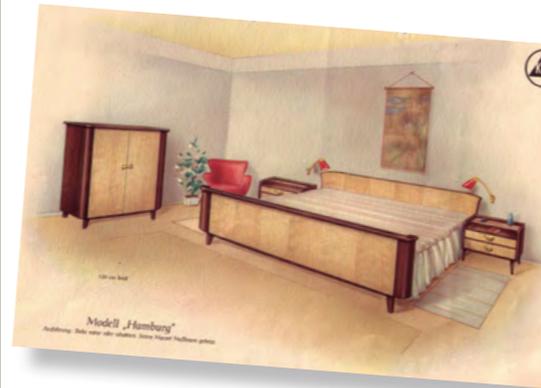


Nur vier Monate später der Schock: In der Nacht zum 18. Januar 1971 standen der Maschinenraum und angrenzende Gebäudeteile in Flammen. Trotz dieses herben Rückschlages ebnete Werner Knake junior in dieser Zeit den Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei von seiner Frau Christa und seinem Vater, der noch mit über 80 Jahren an der Furnierpresse das Zepter schwang.



Sortiment in den 1960er Jahren:
Schreibtische und Kleinmöbel
wie Anrichten und Sideboards

1972 stellte die Möbelfabrik Werner Knake die Produktion auf die Fertigung von Möbelteilen für die Küchenmöbel-Industrie um. Mit Erfolg: Noch heute, über 40 Jahre später, bestimmen hoch-



wertige Teile und Sonderanfertigungen den täglichen Arbeitsablauf.

Auch der Maschinenpark genügte stets modernen Ansprüchen. Bereits zu Beginn der 80er Jahre kam eine NC-gesteuerte Bohrmaschine zum Einsatz, die 1988 von einem leistungsfähigen CNC-Bearbeitungszentrum ersetzt wurde. Weitere computerunterstützte Maschinen (UV-Lackieranlage, Trennsäge und Kantenmaschine) sorgen für rationelles Arbeiten.

Udo Knake trat am 1. April 1989, unmittelbar vor dem 75jährigen Jubiläum, in die Firma ein. Als Tischlermeister wie sein Vater und Betriebswirt des Handwerks führt er nunmehr in der vierten Generation gemeinsam mit seinen leitenden Mitarbeitern den Betrieb.

Bestand noch 2008 das Sortiment zu 95 Prozent aus furniertem, seltener massivem Echtholz, wurde die Palette zuletzt mit anderen, ökologisch ausgerichteten, Materialien erheblich erweitert. Diese Maßnahmen waren aufgrund der mangelnden Nachfrage an Holzteilen, bedingt durch die Weltwirtschaftskrise im Allgemeinen und die perfekt imitieren Dekore im Besonderen, zwingend erforderlich. Zusätzlich werden mittlerweile Möbelteile, die nicht in unmittelbarer „Konkurrenz“ zur Küchenindustrie stehen, an



In der überbetrieblichen Lehrwerkstatt erhielt Werner Knake [Bildmitte] den Goldenen Meisterbrief mit (vorne von links) Wilfried Arnholz, Gerhard Anduszies, Wilhelm Heimbruch, Helmut Weißphal und Friedhelm Stuke.

Die Ehrungen übernahmen Thomas Brinkmann (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Wittekindsland, hintere Reihe links), Ehren-Obermeister Adolf Jürdens (hinten 2. von rechts) und das Obermeisterteam der Tischler-Innung Udo Knake, Heiko Bahls und Matthias Hempelmann.

Das Firmengebäude aus der Luft gesehen



Endkunden geliefert. Deshalb wurde 2012 der Internet-Auftritt, der Industrie- und Endkunden gleichermaßen ansprechen soll, aufgemöbelt und eine Facebook-Seite erstellt.

Traditionen bewahren, Neuem jedoch gleichzeitig aufgeschlossen sein: Trotz der seriellen Ausrichtung mit einem leistungsfähigen Maschinenpark bekannte sich die Herforder Firma stets zu ihren handwerklichen Wurzeln. Mehrere Mitarbeiter, bei Knake zu Tischlern ausgebildet, wurden zu Leistungsträgern im Betrieb. Außerdem sind erst Werner, dann Udo Knake seit über 35 Jahren ohne Unterbrechung im Vorstand der Tischler-Innung Herford in verantwortlichen Positionen ehrenamtlich tätig.



Das Mitarbeiter-Team im Jahr 2007



Gezeigt wurden in Köln im Bereich „Living Kitchen“:

- Holztisch und 4,50 Meter breites Regal mit Abwicklung in Nussbaum furniert
- Leuchten aus Kunststoff-Abflussrohren in Mattlack curry
- Rundtische, Designregale in 10 mm und Blenden aus MDF in den Mattlackfarben weiß, curry und ziegelrot
- Kaminhaube als Insellösung aus MDF in der Trendfarbe Tangerine Tango (Farbe des Jahres 2012)
- Besprechungstische aus Spanplatte mit Grundierfolie in Mattlack platinbeige mit bündig eingelassenem Echtleder
- Blickdicht lackiertes und vollflächig verklebtes ESG-Glas auf beschichteter Spanplatte als Handmuster für Türfronten

Messepräsentationen

Anfang 2013 wurde der Firma Knake von mehreren Kunden die Möglichkeit gegeben, in architektonisch und technisch anspruchsvollen Kojen ihre Leistungsfähigkeit in Sachen Material- und Produktvielfalt auf der Möbelleitmesse „imm cologne“ unter Beweis zu stellen. Bereits in die Produktentwicklung der relevanten Möbelteile durfte sich der Betrieb aktiv einbringen. Viele Vorgespräche waren notwendig, damit Udo Knake, seine leitenden Mitarbeiter Hei-drun Mehrmann, Ernst-Ullrich Spilker, Frank Mross, Stephanie Wahl, Stefan Bitter und das gesamte Team die Vorstellungen der Kunden in einem geringen Zeitfenster reibungslos in die Praxis umsetzen konnten.

Ein wahrlich gelungener Messeauftritt in Köln: 142.000 Besucher ließen sich eine Woche lang von den Trends rund um den Lebensraum Küche begeistern und inspirieren.

Bedeutende Auszeichnungen im Produktdesign



Der Cube –
auch im Patchwork-Design



Der Würfel als Hocker und
Beistelltisch mit sechs Furnieren
aus sechs Kontinenten



Gemeinhin ist es für Tischlereien mit Schwerpunkt Zulieferer schwierig, sich ohne eigene Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Vor knapp 15 Jahren begann Udo Knake deshalb mit Unterstützung seines befreundeten Berufskollegen Heiko Bahls Ideen, die an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientiert sind, auszuarbeiten und umzusetzen. Das Ziel: sich im Wettbewerb mit hochkarätiger Konkurrenz aus dem In- und Ausland, die Industrieprodukte in eigenen Abteilungen oder durch externe Designer entwickeln, zu messen.

Trotz des vergleichsweise geringen Budgets ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten: Drei der international bedeutendsten Preise für Produktdesign und zwei weitere Nominierungen wurden mittlerweile eingefahren.

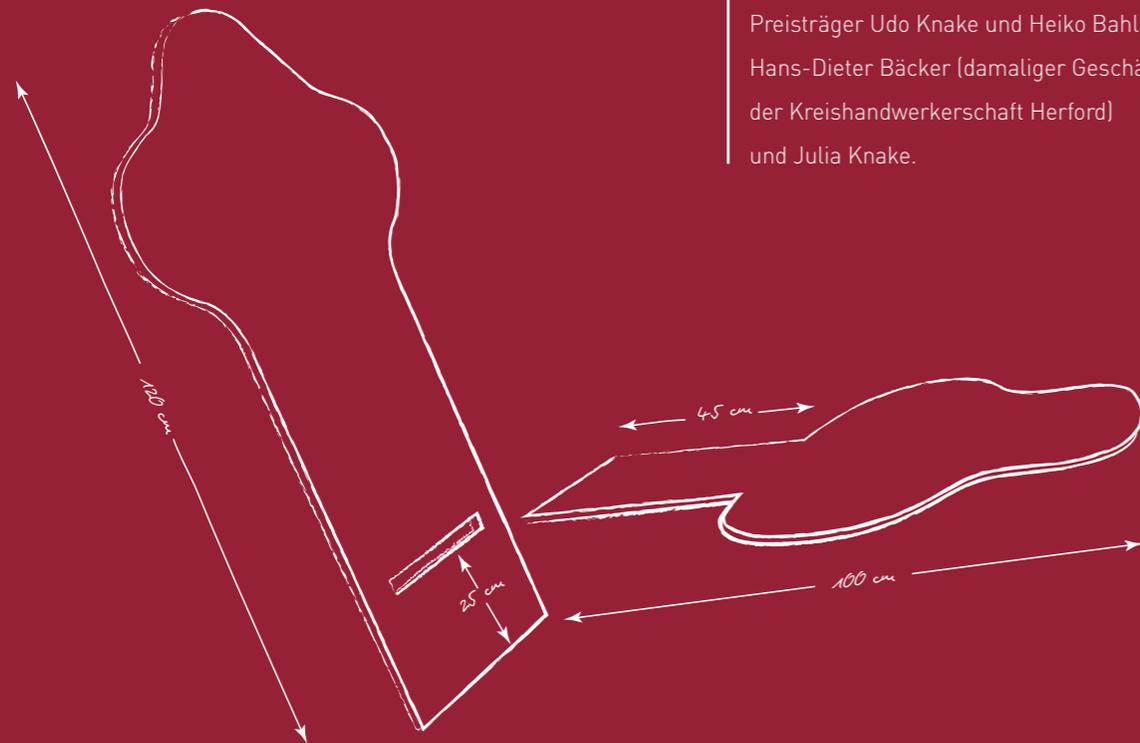


Steh Tisch „Allrounder“ aus
unterschiedlichen Materialien:
Tischplatte aus Glas, Fuß aus
Kunststoff und Bodenplatte
aus Metall

Liegestuhl „Menschen“ - 2001



Preisträger Udo Knake und Heiko Bahls mit Hans-Dieter Bäcker (damaliger Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Herford) und Julia Knake.



Anspruch ist es auch in Zukunft, bei Modellläufen hohes handwerkliches Geschick mit unbedenklichen Materialien zu kombinieren. Autorin Bärbel Hillebrenner schrieb im „Herforder Kreisblatt“ im Juli 2012:

„Tischlermeister Udo Knake führt seinen Betrieb an der Salzufler Straße. Die Möbelfabrik fertigt seit 40 Jahren Zulieferteile für die Küchen- und Möbelindustrie, 15 Mitarbeiter sind dort tätig. Und weil das dem kreativen Kopf der Firma manchmal nicht reicht, tüfelt er an neuen Produkten und Materialien. Mit den Ergebnissen ist er bereits bei mehreren Wettbewerben erfolgreich gewesen: 2002 gab es den »Red Dot Award« für den Klappliegestuhl »Menschen«, 2007 und 2008 den »iF Material Award« und eine Nominierung zum deutschen Designpreis für die Holzfarbe



„5 Elemente“ - 2007



Zur Preisverleihung auf der „Hannover Messe“ wurde Udo Knake von seinem leitenden Mitarbeiter Ernst-Ullrich Spilker (rechts) und Geschäftspartner Horst Vogelsang begleitet.

5 Elemente

ERDE: Schiefermehl

FEUER: Asche

HOLZ: Späne

WASSER

METALL: Salz

»5 Elemente«, 2011 und 2013 den amerikanischen »Green Good Design Award« für nachhaltiges Produktdesign und die Nominierung zum „German Design Award“. Die letzten beiden Auszeichnungen erhielt Knake mit seinem belgischen Kooperationspartner Sleurs-Möbel. (...) »Nachhaltigkeit ist mir wichtig und mit einer entsprechenden Gestaltung harmonisieren Ökologie und Design miteinander«, sagt Udo Knake. Diese Nachhaltigkeit bezieht sich auf den Schutz des Klimas, die Verwendung eines ressourcenschonenden Materials, auf geringe Emissionswerte und ein lösemittelfreies Lackiersystem.“





Glückliche Gewinner aus zwei Generationen: Geschäftsführer Udo Knake (rechts) nahm den Alfred-Jacobi-Preis gemeinsam mit seinen Eltern Werner und Christa Knake entgegen.



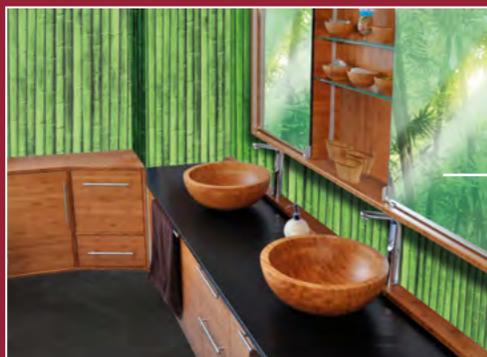
Alfred-Jacobi-Preis 2013

Der Innovationspreis für das nordrhein-westfälische Tischlerhandwerk, der 2011 zum ersten Mal vergeben wurde, ist nach dem langjährigen Verbandsvorsitzenden Alfred Jacobi benannt. Im Sommer 2010 ist er nach schwerer Krankheit verstorben. Auf Landes- und Bundesebene hat Alfred Jacobi bis zu seinem Tod entscheidende Weichen gestellt – dieses Engagement soll mit dem Preis besonders gewürdigt werden. Der Alfred-Jacobi-Preis wurde im Rahmen des „Treffpunktes Tischler 2013“, dem großen Branchentreff des nordrhein-westfälischen Tischlerhandwerks, am 21. September 2013 zum zweiten Mal im Bochumer RuhrCongress verliehen. Udo Knake und sein Team belegten beim Alfred-Jacobi-Preis für, so die Fachjury, „innovative Ideen im Produktdesign und einen frischen Auftritt auf Facebook“ den 3. Platz in der Kategorie „Tischlerleistung erleben“.

Couchtischplatte in Nussbaum geschiefert auf einem Fußgestell aus Leichtbeton

„5 Elemente“ - 2008





Bambusmöbel –
maßgeschneidert nach
Kundenwünschen



Abdeckböden (hier in der
Montage-Abteilung mit
Ernst-Ullrich Spilker) werden
millimetergenau eingepasst.



Die Schubkasten-Einteilung im
Möbelprogramm „NIPAN“ ist
ebenfalls aus Bambus gefertigt.

Badmöbel in Bambus - 2011

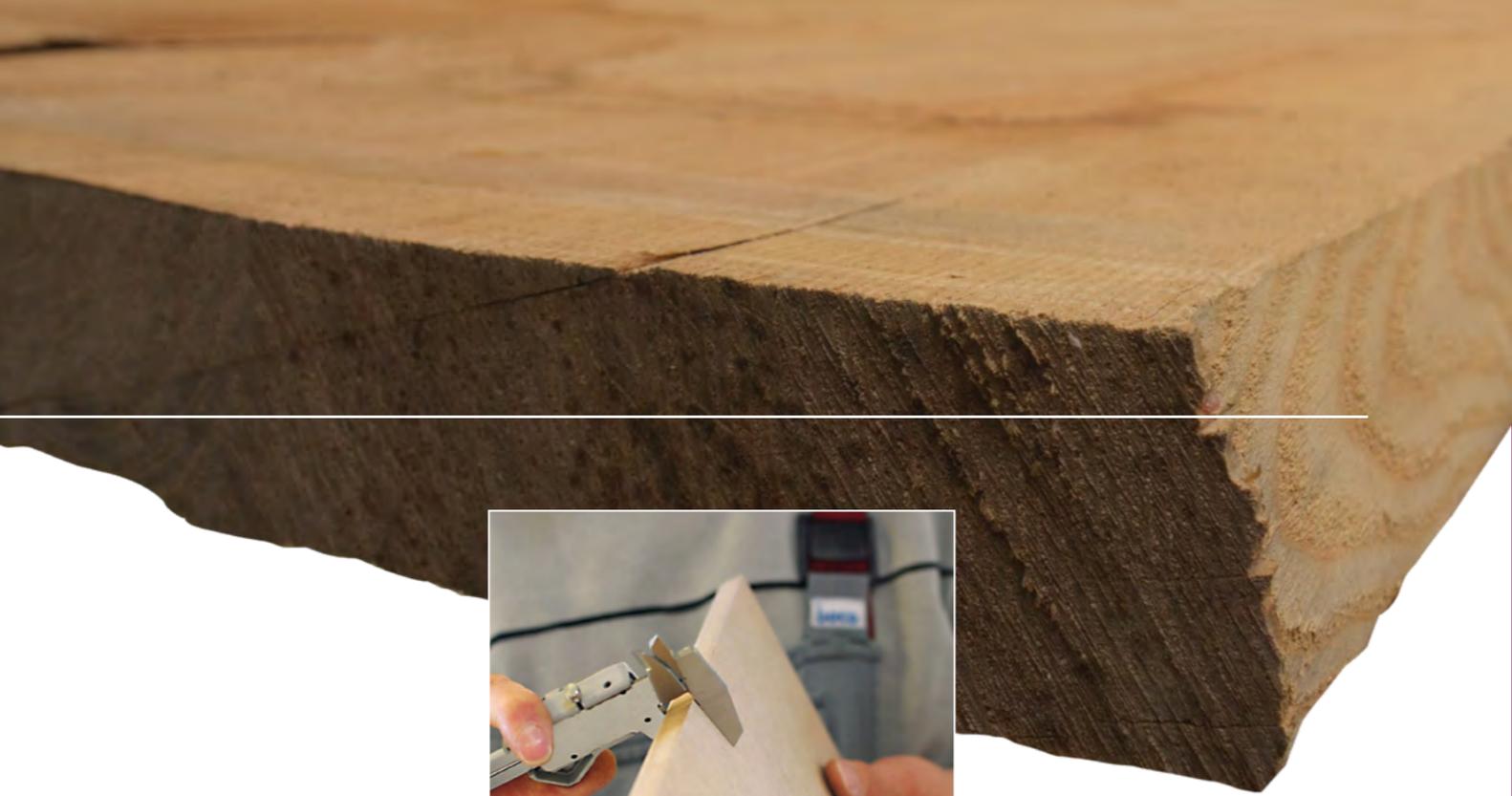


GREEN GOOD DESIGN 2011
THE WORLD'S LEADING SUSTAINABLE GREEN DESIGN

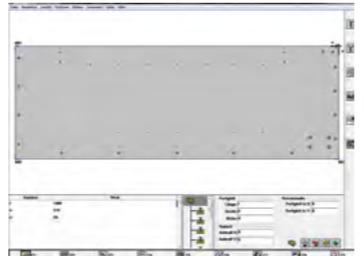
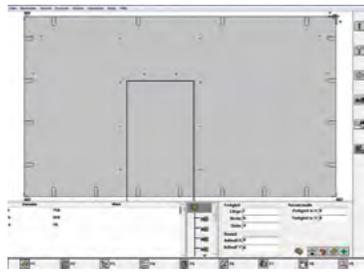
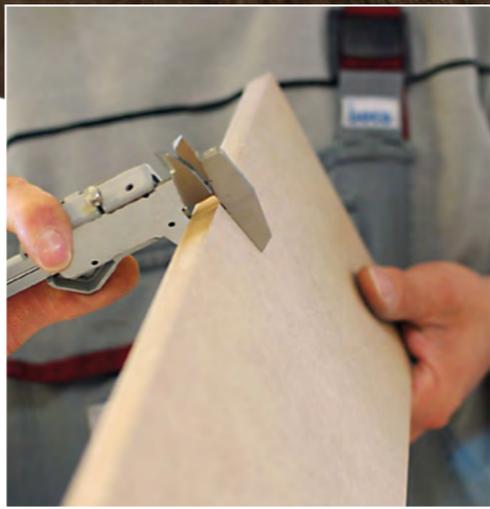


German
Design Award
NOMINEE 2013





Mit Präzision zur Präsentation



Viele Sonderanfertigungen
(auch in der Kaminhauben-Abtei-
lung mit Stefan Bitter) bestimmen
noch heute den Arbeitsablauf.

Gehrungsfront in Eiche antik



Egal ob Fronten, Kranzprofile oder Blenden: Bei Firma Knake erhält der Kunde alles aus einer Hand.

Umrahmungselemente in Nussbaum



Diese Betriebsküche wurde mit Fronten in cremeweiß und Holzteilen in Nussbaum kombiniert.



Natürliche Schönheit in Eiche geschiefert



SieMatic®



Echter Schiefer aus Süddeutschland wurde in die Eichenstruktur eingearbeitet. Die markanten Poren unterstützen somit die Eleganz des Furniers.

SieMatic®

Italienisches Flair...



Gelungener Material-Mix aus
amerikanischem Nussbaum-Furnier,
Mattlack und Leder

...mit Holzteilen in Nussbaum





.... nicht nur Holz

Blickdicht lackiertes Glas eröffnet
noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten:
als individueller Digitaldruck
für Nischenverkleidungen...



...als Fronten in schwarz
hochglänzend...



...als runde Tischplatte
in smaragdgrün...

...oder als Schiebetür in
weiß stumpfmatt
(mit Satinato-Glas) für
den Wohnbereich.



Badmöbel-Anwendungen



Präzise Zuschnitte
(Bild unten im Maschinenraum
mit Frank Mross)
sind auch bei den Badmöbeln gefragt:

hier Anwendungen in
Bambus dunkel gebeizt ...



Buche gedämpft....



und Eiche massiv als Waschtischplatte



Grau in Grau – oder doch Farbakzente?



Stapelpräsentier aus direkt beschichtetem grauem Material

Farben erzielen auch bei Möbeln verblüffende Wirkungen. Werden Kontraste bewusst und überlegt eingesetzt, so können durch die Farbgestaltung in den eigenen vier Wänden erstaunliche Ergebnisse erzielt werden. Vielfalt ist auch bei uns in Sachen Matt-Volltöne und Glasfarben angesagt - sowohl in allen Standard-RAL-, NCS- und Sikens-Tönen als auch nach individuellen Kundenmustern.

und ein Designregal in ziegelrot

Küche in Eiche antik. Von uns wurden die gerillten Fronten und die Beiteile gefertigt und lackiert.





Weinregal mit einer selbst-entwickelten pflegeleichten Lasur auf Rotweinsbasis

Ganzheitlich im grünen Bereich...

Beim Einkauf mit meiner besseren Hälfte und dem Blick in den Einkaufswagen ist es mir wieder aufgefallen: Bioprodukte sind in! In Zeiten, in denen ein gesundes Raumklima immer mehr an Bedeutung gewinnt und ökologisches Bewusstsein in allen Bereichen selbstverständlich geworden ist, ist es nur folgerichtig, dass auch die Produkte vom Tischler unter diesem Aspekt geplant werden. Möbel, z. B. aus umweltfreundlichen Materialien mit energiesparenden LEDs, zeigen: Ökologischer Lifestyle und stilvolles Design müssen sich nicht ausschließen, sondern können vielmehr perfekt harmonieren.

Schon lange vor der „grünen Welle“ im Bereich Möbeldesign sind nicht nur die ökologisch sinnvolle Produktentwicklung, sondern auch ressourcenschonende Fertigungsprozesse bis zum Ende der gesamten Wertschöpfungskette (Verpackung, Transport und Entsorgung) in der Firmenphilosophie der Möbelfabrik Werner Knake fest verankert worden.



Couchtische mit echter Moos-Einlage





Die UV-Lackieranlage sorgt für einen lösemittelarmen Lackaufbau.

Unsere Leistungsprozesse sind wichtiger Bestandteil in unserem Qualitätsmanagement-System, das, angelehnt an DIN EN ISO 9000 ff, regelmäßig durch Systemaudits überprüft wird.

Besonderes Augenmerk wurde zuletzt auf die Umsetzung der strengen, gesetzlich vorgeschriebenen VOC-Richtlinien gelegt. Schon ab 2000 konnten wir die Gesamtemission durch den Gebrauch von lösemittelarmen, UV-härtenden Lacken, hauptsächlich zur Grundierung, deutlich senken. Zusätzlich wurde in den letzten Jahren die Lackierung schrittweise auf hochfeststoffhaltige und lösemittelarme Einsatzstoffe (z. B. Ein-Schicht-Farblacke, Wasserlacke auf 1-K- und 2-K-Basis) umgestellt.

2012 haben wir eine Umwelterklärung verfasst, die auf unserer Webseite unter dem Reiter „Unsere grüne Seite“ auch öffentlich einsehbar ist.

Umwelterklärung der Möbelfabrik Werner Knake vom 30.11.12



IN DEN LETZTEN JAHREN WURDE UMWELTBEWUSSTSEIN UND -VERANTWORTUNG EIN ZENTRALES THEMA IN UNSERER GESELLSCHAFT. FÜR DIE MÖBELFABRIK WERNER KNAKE AUS HERFORD SIND DER BEGRIFF NACHHALTIGKEIT UND DIE SCHONUNG DER ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN RESSOURCEN KEINE TRENDIGEN SLOGANS, SONDERN VIELMEHR SEIT JAHRZEHNEN WICHTIGES KRITERIUM BEI ALLEN WIRTSCHAFTLICHEN ENTSCHEIDUNGSPROZESSEN.

ALLEIN IN DEN LETZTEN ÜBER 15 JAHREN WURDEN IN UNSEREM UNTERNEHMEN VORNEHMLICH ÖKOLOGISCH SINNVOLLE INVESTITIONEN VORGENOMMEN, UM DIE GESETZLICH VORGESCHRIEBENEN VOC-RICHTLINIEN EINZUHALTEN UND GLEICHZEITIG UNSEREN BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ ZU LEISTEN.

IN UNSEREN UMWELTLEITLINIEN IST BEREITS IM ENTWICKLUNGSPROZESS UND SPÄTER AUCH BEI DER MARKTEINFÜHRUNG DIE SCHONENDE UND NACHHALTIGE HERSTELLUNG UNSERER PRODUKTE FEST VERANKERT. DER KONSTRUKTIVE DIALOG, IN DEM WIR UNS REGELMÄßIG MIT BEHÖRDEN, LIEFERANTEN UND KUNDEN BEFINDEN, SOLL DAZU FÜHREN, DIE UMWELTEFFIZIENZ STETIG ZU STEIGERN UND UNVERMEIDLICHE UMWELTBELASTUNGEN SO GERING WIE MÖGLICH ZU HALTEN.

„Lounge Chair classic“
mit Sitz- und Rückenteil aus
Korkbaumrinde



Umwelterklärung der Möbelfabrik Werner Knake Fortsetzung

UNSER BESTREBEN IST ES, SCHADSTOFFE BEI HERSTELLUNG, LAGERUNG, TRANSPORT UND VERTRIEB SO SPARSAM WIE MÖGLICH ZU GEBRAUCHEN UND IN DER GESAMTEN LIEFERKETTE TRANSPORTWEGE MÖGLICHSST KLEIN ZU HALTEN, UM SO DEN CO²-AUSSTOß ZU SENKEN. WIR FERTIGEN KEINE WEGWERF-MÖBEL, SONDERN LANGLEBIGE PRODUKTE VON HOHEM HANDWERKLICHEN GESCHICK MIT ÄSTHETISCHEM UND FUNKTIONELLEM ANSPRUCH. DESHALB SETZEN WIR KONTROLLIERTE HOLZWERKSTOFFE NACH DEM FSC-STANDARD ZU „CONTROLLED WOOD“ (FEB. 2008) EIN.

DIE WISSENTLICHE VERWENDUNG VON:

- ILLEGAL GESCHLAGENEM HOLZ
- HOLZ AUS GEBIETEN, IN DENEN GEGEN TRADITIONELLE UND BÜRGERLICHE GRUNDRECHTE VERSTOßEN WIRD
- HOLZ AUS WÄLDERN, DEREN BESONDERE SCHUTZWERTE DURCH WALDBEWIRTSCHAFTUNG GEFÄHRDET SIND
- HOLZ AUS UMWANDLUNG VON NATURWÄLDERN IN PLANTAGEN ODER NICHT-FORSTLICHE NUTZUNGEN
- HOLZ AUS WÄLDERN, DIE MIT GENTECHNISCH VERÄNDERTEN BAUMARTEN BEPFLANZT SIND

WIRD VON UNSEREM UNTERNEHMEN STRIKT ABGELEHNT!

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres Betriebsgebäudes



Umwelterklärung der Möbelfabrik Werner Knake Fortsetzung

DIE MEISTEN ANDEREN ROHMATERIALIEN, DIE FÜR DIE PRODUKTION UNSERER MÖBEL BENÖTIGT WERDEN, SIND FSC- ODER PEFC-ZERTIFIZIERT UND TRAGEN SOMIT ZUM AKTIVEN KLIMASCHUTZ BEI. WIR ERGREIFEN MAßNAHMEN ZUR GEEIGNETEN ABFALLBESEITIGUNG, ABFALLTRENNUNG UND WERTSTOFFSAMMLUNG. ZUR VERWIRKLICHUNG DIESER ZIELE SETZEN WIR DABEI INSBESONDERE AUCH AUF VERANTWORTUNGSVOLLE MITARBEITER, DEREN ENGAGEMENT FÜR DIE UMWELT WIR DURCH GEZIELTE SCHULUNGSMABNAHMEN FÖRDERN. DENN WIR SEHEN UNSEREN LEBENSRAUM IM EINKLANG ZWISCHEN MENSCH, NATUR UND PRODUKT.

MIT DIESER UMWELTERKLÄRUNG GEBEN WIR UNSEREN KUNDEN DIE GARANTIE FÜR LANGLEBIGE PRODUKTE VON KONSTANT HOHER QUALITÄT, DIE RESSOURCENSCHONEND HERGESTELLT WERDEN UND DEN NEUESTEN ÖKOLOGISCHEN STANDARDS ENTSPRECHEN. ES BLEIBT AUCH KÜNFTIG UNSER VORRANGIGES ZIEL, UNSERE BETRIEBSABLAUFE UMWELTGERECHT ZU GESTALTEN UND KONTINUIERLICH ZU VERBESSERN, UM SO SCHÄDLICHE AUSWIRKUNGEN AUF NATUR UND MENSCH ZU VERMEIDEN.

Der „Lounge Chair classic“ als Dreisitzer



Udo Knake

Impressum

Herausgeber

Möbelfabrik

Werner Knake GmbH & Co. KG

Salzfler Str. 78 – 80

32052 Herford

Tel: 05221 81410-0

E-Mail: info@knake.de

Internet: www.knake.de

Redaktion

Udo Knake

Konzeption & Design

Petra Wittler, petra.wittler@googlemail.com

Bildnachweise

Wir bedanken uns herzlich für die freundliche Genehmigung zum Abdruck von Fotos bei:

SieMatic Möbelwerke, Löhne (Seiten 28, 29)

pronorm Einbauküchen, Vlotho (10, 37)

Sleurs Badkamermeubelen, Bocholt/Belgien (20, 21, 34)

Beckermann Küchen, Cappel (24, 25, 33)

Störmer Möbelfabrik, Enger (30, 31)

Hartmuth Klemme Fotografie, Herford (13, 17, 19, 26, 27)

Fachverband Tischler NRW, Dortmund (22, 23)

Westag & Getalit AG, Rheda-Wiedenbrück (32)

KEUCO, Hemer (35)

Freund, Material für Ideen, Berlin (39)

A. Victor Wehling, Bielefeld (36)

Herforder Kreisblatt, Moritz Winde (20, 34)

Hettich, Kirchlegern (1, 44)



